



Epidemiologischer Lagebericht des Robert Koch-Instituts zum Ausbruch von akuter Gastroenteritis

Bericht vom 09. Oktober 2012 – 15:00 Uhr
Datenstand: 09. Oktober 2012 – 10:00 Uhr

Zusammenfassung

In der 39. Kalenderwoche hat sich in 5 ostdeutschen Bundesländern ein großer Ausbruch von akuter Gastroenteritis unter Kindern und Jugendlichen ereignet. Es besteht ein Zusammenhang mit dem Nahrungsmittelverzehr in Betreuungseinrichtungen und Schulen. Der Höhepunkt des Erkrankungsgeschehens war nach bisherigen Informationen vom Dienstag, den 25.09. bis zum Freitag, den 28.09.2012. Die Ursache der Erkrankungen ist mit hoher Wahrscheinlichkeit der Verzehr von mit Noroviren kontaminierten Tiefkühlerdbeeren. Dieser Ausbruch ist der bisher mit Abstand größte bekannte lebensmittelbedingte Ausbruch in Deutschland. Er wird als beendet betrachtet.

Aktuelle Situation

Tabelle 1: Telefonisch gemeldete Fallzahlen und Angaben: Stand 09.10.2012 10:00

	Betroffene Einrichtungen	Anzahl Fälle	Hospitalisationen	Erster Erkrankungsbeginn	Letzter Erkrankungsbeginn	Sekundärinfektionen
Brandenburg	168	3.696	25	20.09.	05.10.	66
Berlin	125	2.808	5	24.09.	02.10.	4
Sachsen	157	3.614	vereinzelt	20.09.	06.10.	ca. 100
Sachsen-Anhalt	15	173	0	25.09.	02.10.	0
Thüringen	50	1.085	8	25.09.	01.10.	44
Gesamt	515	11.376	mind. 38			

Insgesamt sind damit mindestens 11.376 Erkrankungen in 5 Bundesländern durch die Landesbehörden berichtet worden. Es sind überwiegend Kinder und Jugendliche, sowie Betreuungspersonal von Einrichtungen (Kinderbetreuung, Schulen) betroffen. Die Fälle verteilen sich auf insgesamt 515 Einrichtungen, die zeitliche Verteilung des Erkrankungsbeginns in den hauptbetroffenen Einrichtungen ist in Abbildung 1 dargestellt. Die große Mehrzahl der Erkrankungen ist zwischen dem 25.09 und 28.09.2012 aufgetreten.

Die Situation in Sachsen stellt sich als ein Geschehen mit drei Wellen dar. In Sachsen sind Erkrankungen schon ab dem 20.09.2012 aufgetreten, es folgte ein größeres Geschehen mit einer zeitlichen Trennung ab dem 25.09.2012, wie in den anderen 4 betroffenen Bundesländern. Darüber hinaus wurden in Sachsen eine dritte wiederum kleinere Welle mit 220 Erkrankungsfällen in 12 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen verzeichnet. Erkrankungsbeginn war hier am Dienstag den 02.10 bis Donnerstag den 04.10.2012. Seit dem 06.10 gab es aber auch in Sachsen keine Neuerkrankungen.

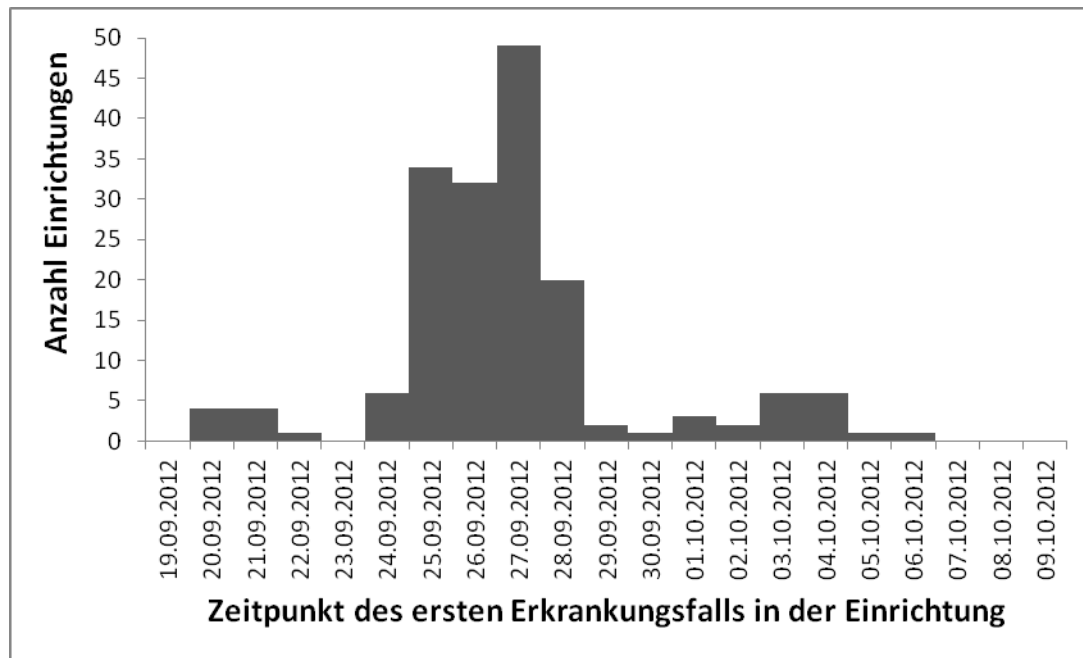


Abbildung 1: Verteilung des Zeitpunkts der ersten Erkrankungsfälle in den hauptbetroffenen Einrichtungen, Datenstand 09.10.12

In den betroffenen Gruppen waren die Krankheitsbeginne jeweils schnell und ereigneten sich innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums. Die Krankheitsverläufe waren bei den meisten Erkrankungsfällen kurz und unkompliziert, mindestens 38 Patienten sind hospitalisiert worden. Sekundärinfektionen bei Kontaktpersonen wurden aus allen Bundesländern und vornehmlich aus Sachsen berichtet.

Seit dem 06.10. sind aus den fünf betroffenen Bundesländern keine weiteren Einrichtungen mit Neuerkrankungen in Zusammenhang mit dem lebensmittelbedingten Ausbruch von akutem Brechdurchfall gemeldet worden. Der Ausbruch wird damit als beendet betrachtet.

Die Erkrankungen stehen in Zusammenhang mit Kantinen von Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche. In Zusammenarbeit mit den Gesundheits- und Lebensmittelbehörden der Kreise und Berliner Bezirke, der Bundesländer und des Bundes hat das Robert Koch-Institut in den vergangenen Tagen verschiedene epidemiologische Studien durchgeführt, um Hinweise für ein Lebensmittel als Ursache und auslösendes Ausbruchsvehikel zu ermitteln. Diese Erkenntnisse stammen aus insgesamt fünf Studien. Zwei Fall-Kontroll-Studien vor Ort durchgeführt an je einem Gymnasium im Freistaat Sachsen und dem Freistaat Thüringen. Außerdem eine E-Mail Befragung von erkrankten und nicht-erkrankten Schülern einer Schule im Südwesten Berlins, eine online durchgeführte Fall-Kontroll-Studie in Sachsen und eine telefonisch durchgeführte Fall-Kontroll-Studie unter Kinderbetreuungseinrichtungen in Berlin. In allen Studien waren der Verzehr von Erdbeerkompott bzw. von Quarkspeise mit Erdbeeren signifikant mit dem Auftreten von akuter Gastroenteritis assoziiert.

Näheres dazu in den Hintergrundinfos des RKI:

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/L/Lebensmittel/Gastroenteritis_Ausbruch_2012/Hintergrundinfos.pdf?__blob=publicationFile

In einer größeren Anzahl von Proben von Erkrankten wurde Norovirus nachgewiesen. Darunter waren auch Mitarbeiter des Unternehmens I aus der Hauptwelle. Auch aus anderen Bundesländern wurden bei einem Teil der untersuchten Proben von Erkrankten Norovirus-Nachweise berichtet. Im Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt wurden gestern Noroviren in einer Probe aus der oben genannten Charge Tiefkühlerdbeeren nachgewiesen, so dass Noroviren mit hoher Wahrscheinlichkeit das auslösende Agens sind. Die wissenschaftliche Untersuchung des Ausbruchsgeschehens wird in den Bundesinstituten weiter fortgeführt.

Dies ist der letzte Lagebericht des RKI zu diesem Ausbruch